

# Spannende musikalische Reise

Trio Classico im gut besuchten Ratssaal zu Gast beim Kultur- und Heimatkreis Bremervörde

**Bremervörde.** Das war schon eine besondere Besetzung, die der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) da am Sonntag eingeladen hatte: das Trio Classico - ein starkes Team von gestandenen Herren, mit Tilman Purrucker, Gitarre, Peter Nijenhof, Querflöte und Peter Paulitsch am Flügel. Sie nahmen ihre Zuhörer mit auf eine spannende und unterhaltsame musikalische Reise durch ein Kaleidoskop wunderschöner Stücke aus drei Jahrhunderten.



**Peter Paulitsch am Flügel mit Tilman Purrucker an der Gitarre.** Foto: Manfred Bordiehn

Mag die Besetzung ungewöhnlich sein, die dargebotenen Werke und die lockere und informative Moderation fügte diesen bunten Strauß verschiedenster Kompositionen auf das Beste zu einem wunderschönen Abend zusammen.

Waren zu Beginn bei Bizets Carmen-Suite noch alle drei Musiker zusammen zu hören, folgten danach ganz unterschiedliche Besetzungen: bei Carl Maria von Webers Freischütz-Divertimento Gitarre und Klavier, bei Fernando Carullis Notturmo Flöte und Gitarre und bei Chopins Walzer das Klavier solo. Nach zwei Mozart-Stücken für Flöte und Gitarre beziehungsweise Klavier trafen sich vor der Pause dann alle drei wieder bei Gershwins „Summertime“, das variationsreich der Oper „Porgy and Bess“ entstammt und in seinen Ursprüngen auf ein ukrainisches Wiegenlied zurückgeht.

Danach lockte Bryan Lester die Zuhörer mit seinen Geistergeschichten, gespenstisch geheimnisvoll vorgetragen von Flöte und Gitarre, dann ein Variationssatz zum Bach-Choral „Jesus bleibt meine Freude“ von David Qualey, ein wahrlich eindrucksvolles Stück, traumhaft vorgetragen von Tilman Purrucker.

Es folgten mit „Quatro piezas para dos“ vier Sätze des zeitgenössischen Gerald Schwertberger für Gitarre und Klavier, eine Verbindung von klassisch-europäischen Ausdrucksformen mit paraguayischen Akzenten. Die Freude am Dialog der beiden Solisten war ein reines Vergnügen. Über Chopins Rossini-Variationen für Flöte und Klavier ging es zum abschließenden Libertango. Der Argentinier Astor Piazzolla stieß damit die Tür zum



**Das Trio Classico: ein starkes Team von gestandenen Herren, mit Tilman Purrucker (Gitarre), Peter Nijenhof (Querflöte) und Peter Paulitsch am Flügel.**

„Tango Nuevo“ weit auf und machte ihn damit gesellschaftsfähig. Die drei Künstler hatten ihn bewusst und zu Recht als End- und als Höhepunkt ihres Konzerts gewählt. Die Spielfreude des Trios war unmittelbar greifbar. „Das Echo der Zuhörer

belohnten sie mit dem ‚Halleluja‘ von Leonhard Cohen für einen ruhigen Nachhauseweg. Schade für die, die es verpasst haben. Es war ein tolles Konzert“, lautet das Resümee von Ludwig Most, Sprecher der Klassik-AG des KuH. (bz)